

Grosser Rat : Interpellationen betreffend Kindergarten-Inspektorinnen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastico grischun**

Band (Jahr): **55 (1995-1996)**

Heft 5: **Mythos oder Auseinandersetzung mit dem Werk? : Pestalozzi Gedenkjahr 1996**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Novembersession 1995

Interpellationen betreffend Kindergarten- Inspektorinnen

Die Kindergärten erfüllen in unserem Kanton eine wichtige soziale und bildungspolitische Aufgabe. Durch das Kindergartenengesetz und eine solide Ausbildungsstruktur ist die Grundlage für eine den Ansprüchen unserer Zeit Rechnung tragende und gute Führung der Kindergärten gegeben. Auch in den Gemeinden ist das Bewusstsein für diese Aufgabe gewachsen.

Innerhalb der Kindergartenstruktur spielen die Inspektorinnen eine wichtige Rolle. Einerseits können sie die Gemeinden beraten, andererseits stellen sie ihre Kenntnisse fachlicher und allgemeiner Art den Kindergärtnern und Kindergärtnerinnen zur Verfügung. Besonders wichtig ist deren Beratungstätigkeit für die frisch ausgebildeten Lehrkräfte und insbesondere in den Regionen, wo aus Gründen der mehrsprachigen Bevölkerungsstruktur die Führung des Kindergartens grössere Ansprüche stellt.

Ursprünglich war von 250 Stellenprozenten für den ganzen Kanton die Rede. Diese Dotierung ist bis heute auch nicht nur annähernd erreicht worden. Hingegen wurde neu den Inspektorinnen auch die Bauberatung für Neubauten und Renovationen von Kindergärten übertragen. Diese Aufgabe, die bisher von einer Fachfrau des Kindergartenverbandes ausgeübt wurde, ist sehr anspruchsvoll und aufwendig. Die in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen im Engadin, Val Müstair, Samnaun und Bravuogn zeigen, dass – bei einer Stellendotation von 20% –

eine befriedigende und ausreichende Betreuung und Beratung aller Kindergärten kaum möglich ist. Dies war denn auch der Hauptgrund für die Demission der bisherigen Stelleninhaberin. Eine Nachfolgerin ist bisher nicht eingestellt worden.

Teilt die Regierung die Ansicht, wonach

1. den Inspektorinnen der Kindergärten aus den geschilderten Gründen eine wichtige Bedeutung beigemessen werden müsse,
2. allgemein die Tätigkeit der Inspektorinnen inhaltlich und vom Zeitaufwand her aufzuwerten sei, dies insbesondere auch angesichts der Tatsache, dass deren Aufgabenbereich gestiegen ist und bisher nicht einmal die ursprünglich versprochene Dotierung von 250 Stellenprozenten realisiert wurde,
3. die personelle Dotation für die Inspektorin im Engadin und den angrenzenden Tälern mit 20% weder eine ausreichende noch auch nur annähernd zufriedenstellende Betreuung und Beratung ermögliche, und dass für diese Region dringend eine befriedigende Lösung zu finden sei?

Chur, 27. November 1995

Arquint, Bucher, Baselgia, Aebli, Buchli (Zernez), Carl, Cathomas, Jäger, Koch, Lardi (Chur), Locher, Monn, Schlatter, Weber, Giacometti

In einer weiteren Interpellation in diesem Zusammenhang wird die Regierung gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie ist das Kindergarteninspektorat strukturiert?
2. Wieviele Stellen sind zur Zeit geschaffen und besetzt?
3. Trifft es zu, dass für einzelne Regionen noch keine Stellen beim Kindergarteninspektorat geschaffen sind?
4. Wann gedenkt die Regierung die Aufbauphase des Kindergarteninspektorates zu beenden und die notwendigen Stellen zu bewilligen?

Wir danken der Regierung für die Beantwortung der gestellten Fragen.

Chur, 27. November 1995

Degonda, Maissen (Rabius), Cabalzar, Camartin, Capaul (Ruschein), Durisch, Friberg, Gartmann, Lardi (Poschiavo), Maissen (Schluein), Müller (Chur), Steier, Suenderhauf